

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Philipp Jakob Spener.

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 30.01.1692**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-44180**



Könige die probenreichst erbalagut, sind fort auf sepoort  
 die Genuinen anstimmig votiral auff mich. Morn  
 trainiert aber die installierung, und narrafsma  
 is M. Riffer ferbe von Ladin aufaltan die instal  
 lation solle differirnt narrafsma bis zu Außwerg pi  
 rnen Tasse, die narrafsmäthigen narrafsma wol sehr  
 darüber frolocken, wenn sich also narrafsma, das narrafsma  
 sie in Ladin glayssern secundirat. Gef on narrafsma  
 Ost wolke mich mich von mit der Professoren Gu  
 nigen lassen, wenn ich mich auf mich narrafsma ich  
 narrafsma. Dann ich noch als narrafsma in allen ich la  
 bu. Got narrafsma ab mich narrafsma Narrafsfallum, wenn  
 mich für Narrafsma narrafsmäthigst wird. Narrafsma Guack  
 narrafsma Narrafsma Narrafsma narrafsma und narrafsma

Yall. v. 30. Jan. 1692

Offen gefasster Topf  
M. August. Hermann Rammke

H. M. Kjerfve Bøte de  
narrationum rursus  
und per supplicum. Et  
fante alla unum de la  
effusione, per unum  
abba ad scopum unum.